Mosaik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **40 (1983)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Veranstaltungen

Symposium über Landnutzung

Gesicherte Grundlagen über die Bodennutzung sind für eine zielgerichtete Raumplanung von grösster Wichtigkeit. In der Schweiz werden zurzeit grosse Anstrengungen unternommen, um das erforderliche Datenmaterial zu erheben und zu verwalten. Gegenwärtig sind folgende Inventuren in Ausführung oder noch in Vorbereitung:

- Erneuerung der Arealstatistik
- Nationales Landesforstinventar
- Reform der amtlichen Vermessung und Programm 2000

Um einerseits die engagierten Fachkreise mit den Zielvorstellungen der Inventuren, den Erhebungsverfahren und den Möglichkeiten der Datenauswertung vertraut zu machen und anderseits die Rolle der Grundbuchvermessung unter diesen neuen Voraussetzungen aufzuzeigen, wird an der ETH-Lausanne ein Landnutzungssymposium abgehalten. Veranstalter dieses Symposiums ist das Institut für Fotogrammetrie der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verein für Kultur- und Vermessungswesen (SVVK), dem Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH-Zürich, dem Bundesamt für Statistik, der Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen und der Koordinationsgruppe Fernerkundung.

Datum
3. und 4. Februar 1983

Zeit
Donnerstag, 14 Uhr
Freitag, ganzer Tag

Ort
Aula der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Lausanne, avenue de Cour 33

Fachvorträge
in deutscher und französischer Sprache

Information
Institut de photogrammétrie de l'EPF-L
avenue de Cour 33, 1007 Lausanne
Telefon 021 47 27 75

Schwerpunkte des Symposiums sind:

- Anforderungen der Planung an Landnutzungsdaten (Raumplanung, Landwirtschaft, Forstwirtschaft)
- Erhebung raumbezogener Daten (Fernerkundung, Luftbildinterpretation, Grundbuchvermessung)
- Verwaltung der Daten und Landinformationssysteme (amtliche Vermessung und Landinformationssysteme, Verwaltung von Stichprobenerhebungen)
- Durchführung der Inventuren (Arealstatistik Landesforstinventar, amtliche Vermessung)

Für die Vorträge konnten Fachleute der Verwaltung, Freierwerbende sowie verschiedene Wissenschafter gewonnen werden. Das Symposium richtet sich besonders an die Raumplaner, Kultur- und Vermessungsingenieure, Forstingenieure und angewandte Geographen, aber auch an weitere interessierte Berufskreise.

Kurs für Siedlungsplaner HTL am Interkantonalen Technikum Rapperswil

Am Technikum Rapperswil besteht seit 1972 eine Abteilung für die Ausbildung von Raumplanern auf HTL-Stufe. Zu dieser Ausbildung werden nicht nur Hoch- und Tiefbauzeichner, sondern auch Vermessungszeichner, Planungszeichner sowie Maurer zugelassen. Besondere Regelungen in bezug auf den prüfungsfreien Eintritt bestehen für Absolventen von Berufsmittelschulen und erfolgreiche Maturanden.

In drei Schuljahren und in einem Ergänzungsjahr (gezieltes Praktikum) wird eine Grundausbildung in Hochbau, Tiefbau und Raumplanung vermittelt. Entsprechend dieser vielseitigen Ausbildung arbeiten die bisherigen Absolventen auf verschiedenen Tätigkeitsgebieten. In Architektur- und Ingenieurbüros sowie in Bauunternehmungen projektieren und bauen die Siedlungsplaner HTL Hoch- und Tiefbauten. In privaten und öffentlichen Planungsstellen bearbeiten sie Aufgaben der Raumplanung. Der Beruf bietet viele Möglichkeiten, an der Verbesserung der lebensräumlichen Qualität in unseren Städten und Dörfern mitzuwirken. Raumplanung und Umweltschutz sind in der Verfassung und in der Bundesgesetzgebung verankert. Seit dem 1. Januar 1980 ist das Bundesgesetz über die Raumplanung rechtskräftig. Den Kantonen und Gemeinden erwachsen daraus neue Aufgabenbereiche, in denen mitzuarbeiten der Siedlungsplaner gute Chancen und Aufstiegsmöglichkeiten hat.

Termine:
30.4.1983: Anmeldefrist für die Aufnahmeprüfung
31.5.1983: Anmeldefrist für BMS-Absolventen
8.6.1983: Aufnahmeprüfung
7.11.1983: Schulbeginn

Auskünfte und Dokumentation über die Abteilung Siedlungsplanung: Kanzlei Interkantonales Technikum (Ingenieurschule), Oberseestrasse 10, 8640 Rapperswil, Telefon 055 21 91 41.

Buchbesprechungen

Die Waldorfschule baut

Sechzig Jahre Architektur der Waldorfschulen

Rex Raab und Arne Klingborg, 288 Seiten, 440 schwarzweisse und 24 farbige Abbildungen, DM 89.–, Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 1982.

Die Waldorfschulen versuchen seit 60 Jahren, durch die Baugestaltung eine die kindliche Entwicklung fördernde Umgebung zum Arbeiten und Lernen zu schaffen. Beispiele solcher Architektur sind inzwischen auf fast allen Kontinenten entstanden. «Die Waldorfschule baut» bietet zum erstenmal einen Gesamtüberblick. Zahlreiche Waldorfschulneubauten, Kindergärten und Lehrerseminare werden, zum Teil ausführlich, vorgestellt.

Das so zustande kommende Bild beeindruckt nicht zuletzt durch die Fülle individueller Lösungen der jeweiligen Bauprobleme. Der Kontrast zum Einerlei der Silo-Architektur ist augenfällig. Was hier an Pionierarbeit geleistet wurde, das wird in Zukunft ein gesellschaftlich relevanter Kulturfaktor werden. Denn das Unbehagen an der von einer seelenlosen Architektur mitproduzierten «Unwirtlichkeit unserer Städte» breitet sich aus. Eine Diagnose dieser Situation bietet das Gespräch über «stilbildende Impulse» am Schluss des Bandes. Auch bricht sich langsam die Einsicht Bahn, dass über destruktive Neigungen unter Teilen der Jugend schweigen soll, wer über die Misere des öffentlichen Schulwesens, die auch eine der Schulbaugestaltung ist, nicht reden will.

Der Autor Rex Raab ist Architekt mehrerer Waldorfschulen und Kindergärten, bekannt auch durch sein Buch über die Architektur des zweiten Goetheanums. Arne Klingborg initiierte mehrere grosse Architekturausstellungen und lehrt als Dozent am Rudolf-Steiner-Seminar in Järna und an der Staatsbauschule in Stockholm. Beide verstehen es, immer wieder aufs neue